

Anhang

A Allgemeine Angaben

>>01 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2019 wird gemäß § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 117 Nr. 2 WpHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Insbesondere werden die Anforderungen des IAS 34 *Zwischenberichterstattung* berücksichtigt.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

>>02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Bei der Erstellung werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 angewendet, soweit diese nicht den unten dargestellten Änderungen unterliegen.

Im Geschäftsjahr 2019 erstmalig berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernzwischenabschluss der DZ BANK für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2019 werden die folgenden neuen Rechnungslegungsstandards, Änderungen an den IFRS, Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC Interpretationen) sowie die genannten Verbesserungen der IFRS erstmalig berücksichtigt:

- IFRS 16 *Leasingverhältnisse*,
- Änderungen an IFRS 9 – *Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung*,
- Änderungen an IAS 28 – *Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen*,
- Änderungen an IAS 19 – *Planänderung, -kürzung oder -abgeltung*,
- IFRIC 23 *Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung*,
- *Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017*.

Die Regelungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* ersetzen die Inhalte des IAS 17 *Leasingverhältnisse* und sind für Geschäftsjahre mit Beginn am oder nach dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Dabei ist entweder die vollständige retrospektive Anwendungsmethode oder die modifizierte retrospektive Anwendungsmethode vorgeschrieben. Die Anwendung von IFRS 16 erfolgt nach der modifizierten retrospektiven Anwendungsmethode, bei welcher etwaige kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2019 in den Gewinn-

rücklagen erfasst werden. Bei dieser Methode wird IFRS 16 auf neue und bestehende Verträge angewendet, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch nicht erfüllt sind. Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum Erstanwendungszeitpunkt keine erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen zu erfassenden Effekte identifiziert. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. Leasingnehmer müssen Nutzungsrechte (right-of-use assets) für alle Leasingverhältnisse sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen in der Bilanz ansetzen. Anwendungserleichterungen werden für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse eingeräumt. Die Anhangangaben zum Ende des Geschäftsjahres werden mit IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17 für Leasingnehmer und Leasinggeber erheblich ausgeweitet. Von den Neuregelungen des IFRS 16 sind insbesondere die Teilkonzerne DVB und VR Smart Finanz (bis zum 9. Juli 2019: VR LEASING) als Leasinggeber sowie alle Konzerngesellschaften, die Objekte gemietet, geleast oder gepachtet haben, als Leasingnehmer betroffen. Während sich die Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 zum 31. Dezember 2018 noch auf 943 Mio. € beliefen, betragen die Verbindlichkeiten aus unkündbaren Leasingverträgen nach der Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 im Zeitpunkt des Erstansetzes zum 1. Januar 2019 weniger als die Hälfte der per 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Mindestleasingzahlungen. Die bei Erstansetz zu berücksichtigenden Verbindlichkeiten aus unkündbaren Leasingverträgen werden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019, bewertet. Die gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssätze für Grundstücke und Gebäude beziehungsweise Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen 2,1 Prozent beziehungsweise 1,2 Prozent. Aus der Umsetzung von IFRS 16 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit den Änderungen an IFRS 9 *Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung* wurden Klarstellungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten mit symmetrisch ausgestalteten Kündigungsrechten getroffen. Demnach ist auch ausdrücklich für den Fall einer angemessenen negativen Vorfälligkeitsentschädigung das Zahlungsstromkriterium des IFRS 9 nicht verletzt. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 28 *Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* stellen klar, dass ein Unternehmen die Vorschriften des IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anwendet, die Teil seiner Nettoinvestition in dieses Unternehmen sind, die es jedoch nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen ist der 1. Januar 2019. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Durch die Änderungen an IAS 19 *Planänderung, -kürzung oder -abgeltung* wird zwingend verlangt, dass bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind, die zur erforderlichen Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) verwendet wurden. Ferner wurden Ergänzungen zur Klarstellung aufgenommen, wie sich eine Planänderung, -kürzung oder -abgeltung auf die Anforderungen an die Vermögenswertobergrenze auswirkt. Die Änderungen sind seit dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden. Aus der Umsetzung der Änderungen an IAS 19 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Interpretation IFRIC 23 *Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung* enthält Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerrisikopositionen und schließt somit diesbezüglich bestehende Regelungslücken im IAS 12 *Ertragsteuern*. IFRIC 23 befasst sich insbesondere mit der Entscheidung, ob ein Unternehmen unsichere steuerliche Behandlungen bestimmter Sachverhalte einzeln oder gemeinsam beurteilen sollte und mit Annahmen, die ein Unternehmen in Bezug auf die Überprüfung steuerlicher Behandlungen durch die Steuerbehörden trifft. Darüber hinaus regelt IFRIC 23 die Ermittlung des zu versteuernden Gewinns (steuerlichen Verlusts), die Steuerbemessungsgrundlagen, die nicht genutzten steuerlichen Verluste, die nicht genutzten Steuergutschriften und

die Steuersätze sowie die Berücksichtigung von Änderungen von Tatsachen und Umständen. Die steuerlichen Risiken sind mit dem wahrscheinlichsten Wert oder mit dem Erwartungswert zu bewerten. Nach IFRIC 23 soll die Bewertungsmethode verwendet werden, die das bestehende Risiko am besten abbildet. Die Anwendung von IFRIC 23 führt zu keinen Änderungen bei der Bilanzierung, da bereits in der Vergangenheit Steuerrisikopositionen mit dem bestmöglichen Wert angesetzt wurden beziehungsweise der Fall einer niedrigeren Wahrscheinlichkeit nicht vorlag. Die Interpretation ist seit dem 1. Januar 2019 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Erlangt nach den Änderungen an IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ein Unternehmen durch den Erwerb weiterer Anteile Beherrschung im Sinne des IFRS 10 über eine vormals gemeinschaftliche Tätigkeit, sind die Regelungen des IFRS 3 zu einem sukzessiven Unternehmenszusammenschluss anzuwenden und somit eine Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils durchzuführen. Dabei ist auch der gesamte zuvor gehaltene Anteil an der gemeinschaftlichen Tätigkeit neu zu bewerten und nicht nur die zuvor anteilig bilanzierten Vermögenswerte und Schulden. Die Änderungen sind prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die in Geschäftsjahren stattfinden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Erlangt nach den Änderungen an IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ein Unternehmen durch den Erwerb weiterer Anteile gemeinschaftliche Führung über eine gemeinschaftliche Tätigkeit, hat keine Neubewertung des zuvor gehaltenen Anteils an der gemeinschaftlichen Tätigkeit zu erfolgen. Die Änderungen sind prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die in Geschäftsjahren stattfinden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Die Änderungen an IAS 12 *Ertragsteuern* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* konkretisieren, dass die ertragsteuerlichen Folgen von Dividenden unmittelbarer mit vergangenen Transaktionen oder Geschäftsvorfällen, die ausschüttungsfähige Gewinne erzeugt haben, als mit Ausschüttungen an Anteilseigner verknüpft sind. Daher bilanziert ein Unternehmen die ertragsteuerlichen Folgen von Dividenden in der Gewinn- und Verlustrechnung, im erfolgsneutralen Ergebnis oder im Eigenkapital, je nachdem, wo es diese vergangenen Transaktionen oder Geschäftsvorfälle ursprünglich erfasst hat. Als Folge dieser Änderungen werden die Steuern auf die als Ausschüttung geltenden Zahlungen auf AT1-Anleihen nicht mehr ergebnisneutral gebucht. Eine retrospektive Anwendung wurde wegen Unwesentlichkeit nicht vorgenommen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Durch die Änderungen an IAS 23 *Fremdkapitalkosten* im Rahmen der *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* wird klargestellt, dass noch nicht zurückgezahlte Fremdmittel, die ursprünglich zur Beschaffung eines konkreten qualifizierten Vermögenswerts aufgenommen wurden, ab dem Zeitpunkt, ab dem dieser qualifizierte Vermögenswert im Wesentlichen für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf zur Verfügung steht, mit in die Bestimmung des allgemeinen Fremdkapitalkostensatzes für übrige qualifizierte Vermögenswerte, für die keine speziellen Fremdmittel aufgenommen wurden, einzubeziehen sind. Die Änderungen sind prospektiv auf Fremdkapitalkosten anzuwenden, die in Geschäftsjahren entstehen, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

Aus den beschriebenen *Jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015-2017* ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der DZ BANK.

Änderung der Darstellung

Zur Erhöhung der Transparenz sowie der verbesserten Bereitstellung von zuverlässigen und relevanteren Informationen werden ab dem Berichtsjahr 2019 das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

werden, als eigenständige Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bislang erfolgte eine Erläuterung dieser Ergebnisse aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung sowie innerhalb der betroffenen Abschnitte im Anhang. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

in Mio. €	01.01- 30.06.2018 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01- 30.06.2018 nach Anpassung
Zinsüberschuss	1.422	-2	1.420
(...)			
Ergebnis aus Finanzanlagen	98	-52	46
(...)			
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	54	54
(...)			
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	1.215	4	1.219
(...)			
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-4	-4
(...)			
Konzernergebnis vor Steuern	1.034	-	1.034
Ertragsteuern	-303	-	-303
Konzernergebnis	731	-	731

Als Folge der bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 in Abschnitt 2 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen angeführten Saldierung von Zinszahlungen aus bestimmten Derivaten werden auch die entsprechenden Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung und den betroffenen Anhangangaben im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 angepasst. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Seit dem Geschäftsjahr 2019 werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen an Kunden der Stufe 3 mit einem Nominalbetrag in Höhe von 1.082 Mio. € unter Einbeziehung des darauf entfallenden Zinsanspruchs ausgewiesen (Bruttozinsanspruch). Die Anpassung führt zu einer korrespondierenden Erhöhung der beiden Bilanzposten Forderungen an Kunden und Risikovorsorge sowie zu einer Änderung der betroffenen Anhangangaben. Bisher erfolgte aufgrund von untergeordneter Bedeutung eine Nettodarstellung. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2018 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2018 nach Anpassung
(...)			
Forderungen an Kunden	174.438	111	174.549
(...)			
Risikovorsorge	-2.305	-111	-2.416
(...)			
Summe der Aktiva	518.733	-	518.733

Bilanz zum 1. Januar 2018

AKTIVA

in Mio. €	01.01.2018 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2018 nach Anpassung
(...)			
Forderungen an Kunden	175.091	72	175.163
(...)			
Risikovorsorge	-2.862	-72	-2.934
(...)			
Summe der Aktiva	507.388	-	507.388

Aufgrund der Anpassung an den Branchenstandard wird seit dem Geschäftsjahr 2019 in Abschnitt 46 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten unter den „Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ zusätzlich auch Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen ausgewiesen, bei dem das Anlagerisiko vollständig vom Versicherungsnehmer getragen wird. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Weitere unwesentliche Änderungen der Darstellung ergeben sich in der Kapitalflussrechnung sowie in den Abschnitten 11 Provisionsüberschuss, 23 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung, 49 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben, sowie 54 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden. Die angepassten Beträge in den Vergleichsangaben werden mittels Fußnote „Betrag angepasst“ kenntlich gemacht.

Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards

Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie bei der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen, Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, bausparspezifischen Rückstellungen und anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

>>03 Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2019 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch den Abgang von vollkonsolidierten Tochterunternehmen des Teilkonzerns VR Smart Finanz im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an der BFL Leasing GmbH, Eschborn, und der VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH, Eschborn.

>>04 Leasingverhältnisse

DZ BANK Konzern als Leasinggeber

Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungs-Leasingverhältnis klassifiziert, wenn im Wesentlichen sämtliche mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden. Verbleiben die Chancen und Risiken im Wesentlichen beim Leasinggeber, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor.

Bei einer Klassifizierung als Finanzierungs-Leasingverhältnis ist eine Forderung gegenüber dem Leasingnehmer anzusetzen. Die Forderung wird mit dem Nettoinvestitionswert zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bewertet. Die vereinnahmten Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes des Leasingvertrags bei periodisch gleichbleibender Rendite als Zinsertrag vereinnahmt wird, mindert der Tilgungsanteil die angesetzte Forderung.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis klassifiziert wird, verbleibt das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand beim DZ BANK Konzern. Leasinggegenstände werden als Vermögenswerte ausgewiesen. Die Bewertung von Leasinggegenständen erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Leasingraten werden – sofern nicht eine andere Art der Verteilung den Verlauf des Ertragsprozesses besser abbildet – gleichmäßig über die Vertragslaufzeit vereinnahmt und gehen in die im Zinsüberschuss ausgewiesenen laufenden Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen ein. Darüber hinaus werden in den laufenden Erträgen aus Operating-Leasingverhältnissen Veräußerungsgewinne, Wertaufholungen, Abschreibungen, Veräußerungsverluste und Wertberichtigungen der zugrunde liegenden verleasten Vermögenswerte erfasst.

DZ BANK Konzern als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht an einem Leasinggegenstand sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Ausnahmen hiervon bestehen lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, bei denen die Leasingzahlungen als Aufwand erfasst werden.

Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufzuteilen. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit.

Von der praktischen Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasing-Komponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, wird Gebrauch gemacht.

>> 05 Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Als Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind sämtliche auf den Namen lautende Forderungen erfasst, die als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ oder „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ kategorisiert sind. Darüber hinaus erfolgt zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien für bestimmte Forderungen eine Designation als „Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“. Neben täglich fälligen und befristeten Forderungen aus dem Kredit-, Leasing- und Geldmarktgeschäft werden unter den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden auch Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden überwiegend zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und bewertet.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und abhängig davon als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt oder in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von Forderungen an

Kreditinstitute und Kunden, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 06 Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie auf den Inhaber oder den Namen lautender sonstiger Anteilsbesitz an Unternehmen, bei denen kein maßgeblicher Einfluss besteht, ausgewiesen, sofern diese Wertpapiere beziehungsweise Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Darüber hinaus umfassen die Finanzanlagen Anteile an Tochterunternehmen sowie Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert. Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden beim Zugang mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Bei Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen wird die Folgebewertung grundsätzlich nach der Equity-Methode vorgenommen.

Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 beziehungsweise nach den für die finanziellen Vermögenswerte einschlägigen Rechnungslegungsstandards ermittelt und grundsätzlich als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt beziehungsweise in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst. Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein. Ergebnisse aus der Anwendung der Equity-Methode werden ebenfalls im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Bei Veräußerungen realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die nicht der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ angehören, sowie Wertberichtigungen und Wertaufholungen von Anteilen an assoziierten Unternehmen und von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden im Ergebnis aus Finanzanlagen berücksichtigt. Realisierte Gewinne und Verluste von Finanzanlagen, die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, sind im Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten.

Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

>> 07 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden durch die Unternehmen des DZ BANK Konzerns genutzte Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer

erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr erfasst. Darüber hinaus werden Vermögenswerte als Leasinggegenstände ausgewiesen, die im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen gehalten werden, sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen. Das Investment Property umfasst Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen dienen oder mit der Absicht der Wertsteigerung gehalten werden.

Sachanlagen und Investment Property werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer. Die Bewertung der Werthaltigkeit erfolgt überwiegend durch externe Wertgutachten.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten für Sachanlagen und Investment Property, bei denen es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden nach den Vorschriften für die Bilanzierung von Leasingverhältnissen angesetzt und nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet.

Abschreibungen auf Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

>> 08 Sonstige Aktiva und Sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten auch immaterielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal innerhalb des Geschäftsjahres auf Wertminderungen überprüft.

Hat der Konzern seine Leistungsverpflichtung gegenüber einem Kunden erfüllt, der Kunde aber seine Gegenleistung noch nicht erbracht, dann weist der Konzern anstelle einer Forderung einen Vertragsvermögenswert in der Bilanz aus, sofern die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist. Im Zeitpunkt des Eintretens eines unbedingten Anspruchs erfolgt eine Umbuchung in die Position Forderungen. Vertragsvermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern in die Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 einbezogen.

Die Sonstigen Passiva umfassen unter anderem die Sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen, abgegrenzte Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- beziehungsweise Passivposten zuzuordnen sind.

B Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

>> 09 Segmentberichterstattung

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	DZ BANK	BSH	DVB
in Mio. €			
Zinsüberschuss	582	217	102
Provisionsüberschuss	198	-15	27
Handelsergebnis	130	-	-4
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	120	2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	24	17	-16
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	11	15	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	-
Versicherungsleistungen	-	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-
Risikovorsorge	1	6	-50
Verwaltungsaufwendungen	-748	-249	-109
Sonstiges betriebliches Ergebnis	13	38	-19
Konzernergebnis vor Steuern	209	149	-67
Aufwand-Ertrags-Relation in %	78,2	63,5	>100,0
RORAC regulatorisch in %	3,1	26,2	-42,7
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	4.928	1.139	289
Bilanzsumme 30.06.2019	297.253	74.896	18.508

	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	R+V	TeamBank	UMH	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	256	30	-	239	9	75	-231	1.279
	1	85	-	-11	706	-1	-32	958
	1	4	-	-	-	-	10	141
	10	-	-	-	-	-	-	130
	123	5	-	-	20	-	6	179
	-	-	-	-	-	-	-11	15
	-	-	8.328	-	-	-	-	8.328
	-	-	3.551	-	-	-	-35	3.516
	-	-	-9.634	-	-	-	-	-9.634
	-	-	-1.524	-	-	-	81	-1.443
	-	-	-6	-	-	-	-	-6
	4	-	-	-54	-	-12	-	-105
	-139	-114	-	-114	-436	-70	-67	-2.046
	12	3	-4	3	85	9	12	152
	268	13	711	63	384	1	-267	1.464
	34,5	89,8	-	49,4	53,2	84,3	-	56,6
	35,8	8,4	18,0	26,3	>100,0	0,7	-	17,0
	1.505	308	7.923	482	339	305	-	17.218
	89.588	21.774	117.806	8.982	2.463	4.092	-74.579	560.783

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

in Mio. €	DZ BANK	BSH	DVB
Zinsüberschuss ¹	591	385	80
Provisionsüberschuss	185	-12	42
Handelsergebnis	195	-	-4
Ergebnis aus Finanzanlagen ¹	29	3	11
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	19	3	-87
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden ¹	45	10	-
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen ¹	-	-	-
Versicherungsleistungen	-	-	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden ¹	-	-	-
Risikovorsorge	96	-2	-20
Verwaltungsaufwendungen	-756	-237	-97
Sonstiges betriebliches Ergebnis	33	22	4
Konzernergebnis vor Steuern	437	172	-71
Aufwand-Ertrags-Relation in %	68,9	57,7	>100,0
RORAC regulatorisch in %	12,4	31,7	-34,1
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	4.699	1.081	378
Bilanzsumme 31.12.2018	271.189	71.667	20.566

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	R+V	TeamBank	UMH	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	282	33	-	221	6	76	-254	1.420
	1	94	-	-5	705	5	-57	958
	-	5	-	-	-	-	10	206
	4	-	-	-	-7	7	-1	46
	30	-2	-	-	-22	-	11	-48
	-	-	-	-	-	-	-1	54
	-	-	8.115	-	-	-	-	8.115
	-	-	1.266	-	-	-	-47	1.219
	-	-	-7.709	-	-	-	-	-7.709
	-	-	-1.406	-	-	-	84	-1.322
	-	-	3	-	-	-	-7	-4
	4	-	-	-32	-	-2	-	44
	-162	-115	-	-112	-425	-70	-44	-2.018
	5	-7	5	4	16	-15	6	73
	164	8	274	76	273	1	-300	1.034
	50,3	93,5	-	50,9	60,9	95,9	-	67,1
	22,8	4,6	7,3	34,2	>100,0	0,6	-	12,5
	1.444	349	7.508	444	351	333	-	16.587
	85.882	18.322	107.351	8.536	2.559	4.768	-72.107	518.733

Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Danach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten der DZ BANK Gruppe werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung der DZ BANK Gruppe, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten in der DZ BANK Gruppe herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ BANK, DZ HYP AG, Hamburg, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, DVB, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet.

Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger der DZ BANK Gruppe basiert im Wesentlichen auf den für die DZ BANK Gruppe geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return On Risk-Adjusted Capital (RORAC regulatorisch). Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt im Berichtszeitraum das Verhältnis von adjustiertem Ergebnis (Ergebnis vor Steuern, im Wesentlichen unter Berücksichtigung der performancewirksamen Ertrags- und Kapitalstruktureffekte) zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats

wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

Sonstige/Konsolidierung

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen der DZ BANK Gruppe erworben wurden.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

>> 10 Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	3.059	2.979
Zinserträge aus	3.019	2.936
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.996	3.135 ¹
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	274	201 ¹
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-116	-275
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-135	-125
Laufendes Ergebnis aus	40	43
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	9	13
davon: Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	8	12
Anteilen an Tochterunternehmen	2	2
Operating-Leasingverhältnissen	11	-4
Bilanzierung nach der Equity-Methode	17	32
davon aus: Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	12	28
Anteilen an assoziierten Unternehmen	5	4
Erträgen aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1	-
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-1.780	-1.559
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-1.639	-1.487 ¹
Verbrieftete Verbindlichkeiten	-283	-214
Nachrangkapital	-39	-63
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	67	95
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	118	114
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-4	-4
Insgesamt	1.279	1.420

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind im Berichtszeitraum -2 Mio. € Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

>> 11 Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Provisionserträge	1.985	1.874
Wertpapiergeschäft	1.497	1.413 ¹
Vermögensverwaltung	112	114
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	146	125
Kredit- und Treuhandgeschäft	70	72
Finanzgarantien und Kreditzusagen	29	27
Auslandsgeschäft	5	5
Bauspargeschäft	17	15
Sonstiges	109	103
Provisionsaufwendungen	-1.027	-916
Wertpapiergeschäft	-673	-590 ¹
Vermögensverwaltung	-74	-74
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-77	-64
Kreditgeschäft	-42	-42
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-5	-4
Bauspargeschäft	-44	-36
Sonstiges	-112	-106
Insgesamt	958	958

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Provisionserträgen sind im Berichtszeitraum Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 1.980 Mio. € enthalten. Die im ersten Halbjahr 2018 in den Provisionserträgen enthaltenen Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 betragen 1.838 Mio. €¹ (siehe Abschnitt 54).

>> 12 Handelsergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-1.129	90
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	1.258	67
Devisenergebnis	12	49
Insgesamt	141	206

>> 13 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	28	35¹
Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	-	-6
Ergebnis aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	98	14
Veräußerungen	98	6
Wertaufholungen	-	8
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4	3
Veräußerungen	4	8
Wertberichtigungen	-7	-5
Wertaufholungen	7	-
Insgesamt	130	46

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 14 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	2	-11
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	27	-46
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten	123	-18
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-187	-91
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	310	73
Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten	27	27
Insgesamt	179	-48

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind.

>> 15 Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Gebuchte Nettobeiträge	9.164	8.926
Gebuchte Bruttobeiträge	9.237	8.961
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-73	-35
Veränderung der Beitragsüberträge	-836	-811
Bruttobeträge	-857	-816
Anteil der Rückversicherer	21	5
Insgesamt	8.328	8.115

>> 16 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	4.624	2.786
Zinserträge und laufende Erträge	1.273	1.215
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	241	346
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	2.764	724
Gewinne aus Veräußerungen	346	501 ¹
Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	-1.040	-1.651
Aufwendungen für Verwaltung	-104	-69
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-239	-247
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-469	-924
Verluste aus Veräußerungen	-228	-411 ¹
Sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-68	84
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	154	122
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-222	-38
Insgesamt	3.516	1.219

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -2 Mio. € (1. Halbjahr 2018: -3 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 2 Mio. € (1. Halbjahr 2018: 3 Mio. €) sowie direkte Wertberichtigungen in Höhe von -1 Mio. € enthalten. Im ersten Halbjahr 2018 wurden keine direkten Wertberichtigungen erfasst.

>> 17 Versicherungsleistungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-5.570	-5.006
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	-5.579	-5.040
Anteil der Rückversicherer	9	34
Veränderungen der Deckungsrückstellung und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.479	-2.712
Veränderungen der Rückstellungen brutto	-2.479	-2.684
Anteil der Rückversicherer	-	-28
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-1.585	9
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung brutto	-409	-17
Latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.176	26
Insgesamt	-9.634	-7.709

>> 18 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Aufwendungen brutto	-1.451	-1.332
Anteil der Rückversicherer	8	10
Insgesamt	-1.443	-1.322

>> 19 Risikovorsorge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	2	21
Zuführungen	-8	-6
Auflösungen	8	27
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	2	-
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-104	-26
Zuführungen	-799	-829
Auflösungen	673	777
Direkte Wertberichtigungen	-14	-13
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	26	31
Sonstiges	10	8
Risikovorsorge für Finanzanlagen	2	4
Zuführungen	-5	-16
Auflösungen	7	20
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-5	45
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-11	24
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	7	21
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1	-
Insgesamt	-105	44

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis aus POCI werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

>> 20 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Personalaufwendungen	-923	-906
Sachaufwendungen	-993	-1.025
Abschreibungen	-130	-87
Insgesamt	-2.046	-2.018

>> 21 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	108	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	67	59
Aufwendungen für Restrukturierungen	-50	-12
Aufwendungen für sonstige Steuern	-11	-11
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	38	30
Insgesamt	152	73

>> 22 Ertragsteuern

Nach IAS 34 sind Ertragsteuern im Zwischenabschluss auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Steuersatz basiert auf den am Abschlussstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

>> 23 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	1.830	-304
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1.913	-197 ¹
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-83	-107 ¹
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-7
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-	-3
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-4
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1	7
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	1	8
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	-1
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	2	-3
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	2	-10
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	7

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 24 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des Erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	01.01.-30.06.2019			01.01.-30.06.2018		
	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertragsteuern	Betrag nach Steuern
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	1.833	-511	1.322	-307	137	-170
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	1.830	-510	1.320	-304	131	-173
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-	-	-7	-	-7
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1	-	1	7	-1	6
Gewinne und Verluste aus Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	2	-1	1	-3	7	4
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-107	77	-30	102	-25	77
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	258	-41	217	93	-23	70
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-135	42	-93	13	-4	9
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-230	76	-154	-4	2	-2
Insgesamt	1.726	-434	1.292	-205	112	-93

C Angaben zur Bilanz

>> 25 Barreserve

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Kassenbestand	256	386
Guthaben bei Zentralnotenbanken	66.014	51.459
Insgesamt	66.270	51.845

>> 26 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Inländische Kreditinstitute	3.558	4.392	81.393	80.599	84.951	84.991
Angeschlossene Kreditinstitute	1.436	1.443	74.013	72.625	75.449	74.068
Andere Kreditinstitute	2.122	2.949	7.380	7.974	9.502	10.923
Ausländische Kreditinstitute	5.199	4.107	2.803	2.529	8.002	6.636
Insgesamt	8.757	8.499	84.196	83.128	92.953	91.627

>> 27 Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kunden	153.249	145.932
Forderungen an ausländische Kunden	28.565	28.617 ¹
Insgesamt	181.814	174.549

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

>> 28 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 259 Mio. € (31. Dezember 2018: 883 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 29 Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	22.229	15.647
Zinsbezogene Geschäfte	20.212	13.773
Währungsbezogene Geschäfte	1.052	1.194
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	565	403
Sonstige Geschäfte	51	52
Kreditderivate	349	225
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	12.104	10.939
Geldmarktpapiere	243	187
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.861	10.752
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.073	989
Aktien	1.064	959
Investmentanteile	8	29
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1	1
FORDERUNGEN	12.728	10.367
davon: an angeschlossene Kreditinstitute	259	485
an andere Kreditinstitute	10.153	7.927
Forderungen aus Geldmarktgeschäften	11.903	9.619
an Kreditinstitute	9.897	7.975
an Kunden	2.006	1.644
Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	825	748
an Kreditinstitute	515	437
an Kunden	310	311
Insgesamt	48.134	37.942

>> 30 Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.637	45.614
Geldmarktpapiere	393	466
Anleihen und Schuldverschreibungen	47.244	45.148
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.733	1.577
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	578	526
Investmentanteile	1.144	1.041
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11	10
Anteile an Tochterunternehmen	316	300
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	332	482
Anteile an assoziierten Unternehmen	285	289
Insgesamt	50.303	48.262

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 332 Mio. € (31. Dezember 2018: 482 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 285 Mio. € (31. Dezember 2018: 288 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

>> 31 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Investment Property	3.233	2.842
Anteile an Tochterunternehmen	801	758
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	17	15
Anteile an assoziierten Unternehmen	3	3
Hypothekendarlehen	9.443	9.307
Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.515	7.386
Namenschuldverschreibungen	9.448	9.567
Sonstige Darlehen	665	654
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.212	9.186
Festverzinsliche Wertpapiere	54.148	48.954
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	575	168
Risikovorsorge	-3	-4
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	317	294
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice	12.961	11.710
Insgesamt	109.335	100.840

>> 32 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Grundstücke und Gebäude	919	911
Betriebs- und Geschäftsausstattung	177	182
Leasinggegenstände	50	72
Investment Property	243	258
Nutzungsrechte	297	
Insgesamt	1.686	1.423

>> 33 Sonstige Aktiva

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.730	3.372
Geschäfts- oder Firmenwerte	41	41
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	449	436
davon: Software	407	394
Erworbene Kundenbeziehungen	4	4
Sonstige Forderungen	318	338
Übrige sonstige Aktiva	725	468
Insgesamt	5.263	4.655

Die sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	133	140
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	151	139
Forderungen	1.610	1.650
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	638	409
Übrige sonstige Aktiva	1.200	1.036
Risikovorsorge	-2	-2
Insgesamt	3.730	3.372

In den übrigen sonstigen Aktiva sind zum 30. Juni 2019 Nutzungsrechte in Höhe von 60 Mio. € enthalten.

>> 34 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute			Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI
Stand zum 01.01.2018	9	-	22	217	185	2.420 ¹	11
Zuführungen	5	1	-	119	185	520	5
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-348 ¹	-
Auflösungen	-6	-1	-20	-208	-94	-466	-8
Sonstige Veränderungen	-	-	-	93	-111	109 ¹	-
Stand zum 30.06.2018	8	-	2	221	164	2.235	8
Stand zum 01.01.2019	8	-	4	218	164	1.957¹	3
Zuführungen	6	-	2	144	217	435	3
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-4	-237	-
Auflösungen	-6	-	-2	-212	-95	-359	-5
Sonstige Veränderungen	-	-	-	73	-110	71	-
Stand zum 30.06.2019	8	-	4	223	172	1.867	1

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

in Mio. €	Risikovorsorge für Finanzanlagen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2018	10	36	24	2.934
Zuführungen	3	12	1	851
Inanspruchnahmen	-	-	-	-349
Auflösungen	-4	-6	-6	-819
Sonstige Veränderungen	-2	2	1	92
Stand zum 30.06.2018	7	44	20	2.709
Stand zum 01.01.2019	5	40	17	2.416
Zuführungen	-	3	-	810
Inanspruchnahmen	-	-	-	-241
Auflösungen	-1	-4	-	-684
Sonstige Veränderungen	-	-	-	34
Stand zum 30.06.2019	4	39	17	2.335

>> 35 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden. Auftretende Gewinne und Verluste aus der Einstufung von Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten werden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Auf Ebene des DVB Teilkonzerns wurden im ersten Halbjahr 2019 die bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität eingestufteten Kreditportfolios des Land Transport Finance-Geschäfts sowie das vollkonsolidierte Tochterunternehmen LogPay Financial Services GmbH, Eschborn, (LogPay) veräußert. Das Veräußerungsergebnis in Höhe von 38 Mio. € ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen und entfällt in Höhe von 9 Mio. € auf die Veräußerung des Land Transport Finance-Geschäfts und in Höhe von 29 Mio. € auf die Veräußerung der LogPay. Weiterhin als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität werden die Kreditportfolios des Aviation Finance-Geschäfts in Höhe von 4.444 Mio. € ausgewiesen. Es wird erwartet, dass der Verkauf bis zum Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen sein wird.

Vermögenswerte in Höhe von 55 Mio. € und Schulden in Höhe von 18 Mio. € der VR Smart Finanz stellen ebenfalls Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität dar und entfallen auf ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen. Die bisher als Veräußerungsgruppe ohne Geschäftsfeldqualität gehaltene und nicht mehr zum Kerngeschäft der VR Smart Finanz gehörende BFL Leasing GmbH, Eschborn, und 94,0 Prozent der VR-IMMOBILIEN-LEASING GmbH, Eschborn, wurden im ersten Halbjahr 2019 veräußert. Das Veräußerungsergebnis in Höhe von -3 Mio. € ist im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Zu den weiteren Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen zum 30. Juni 2019 Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen wurde im ersten Halbjahr 2019 veräußert. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von 72 Mio. € wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Die einzelnen zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten eine Beteiligung und Sachanlagevermögen.

>> 36 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Inländische Kreditinstitute	44.420	44.142	81.690	84.606	126.110	128.748
Angeschlossene Kreditinstitute	38.038	38.365	21.010	22.193	59.048	60.558
Andere Kreditinstitute	6.382	5.777	60.680	62.413	67.062	68.190
Ausländische Kreditinstitute	7.003	3.968	13.273	9.770	20.276	13.738
Insgesamt	51.423	48.110	94.963	94.376	146.386	142.486

>> 37 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Inländische Kunden	19.371	19.907	98.173	97.084	117.544	116.991
Ausländische Kunden	15.392	10.555	4.194	5.002	19.586	15.557
Insgesamt	34.763	30.462	102.367	102.086	137.130	132.548

>> 38 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	49.403	50.958
Hypothekenpfandbriefe	20.463	19.318
Öffentliche Pfandbriefe	2.407	2.452
Sonstige Schuldverschreibungen	26.533	29.188
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	22.920	12.951
Insgesamt	72.323	63.909

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

>> 39 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 995 Mio. € (31. Dezember 2018: 2.516 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

>> 40 Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN	21.993	16.079
Zinsbezogene Geschäfte	18.522	12.099
Währungsbezogene Geschäfte	2.005	1.975
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.327	1.853
Sonstige Geschäfte	69	78
Kreditderivate	70	74
LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN	3.098	1.102
BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	22.095	20.250
VERBINDLICHKEITEN	14.095	7.548
davon: gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	2.482	2.582
gegenüber anderen Kreditinstituten	11.067	4.346
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften	13.847	7.292
gegenüber Kreditinstituten	13.446	6.816
gegenüber Kunden	401	476
Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	248	256
gegenüber Kreditinstituten	103	112
gegenüber Kunden	145	144
Insgesamt	61.281	44.979

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen im Wesentlichen Aktien- und Indexzertifikate.

>> 41 Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.844	1.635
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	1.366	1.161
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	150	155
davon: für Altersteilzeitregelungen	26	26
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	304	282
davon: für Vorruhestandsregelungen	10	11
im Rahmen von Restrukturierungen	268	242
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	24	37
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	31	42
Andere Rückstellungen	1.834	1.703
Rückstellungen für belastende Verträge	14	13
Rückstellungen für Restrukturierungen	20	25
Rückstellungen für Kreditzusagen	60	49
Rückstellungen für Finanzgarantien	106	113
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	40	39
Bausparspezifische Rückstellungen	1.257	1.072
Übrige Rückstellungen	337	392
Insgesamt	3.709	3.380

Der Abzinsungssatz für leistungsorientierte Pläne wurde zum 30. Juni 2019 auf 1,00 Prozent vermindert (31. Dezember 2018: 1,75 Prozent).

>> 42 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Beitragsüberträge	2.032	1.171
Deckungsrückstellung	63.255	61.709
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	12.837	12.079
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	12.246	8.283
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	66	64
Pensionsfondstechnische und versicherungstechnische Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird	10.981	9.946
Insgesamt	101.417	93.252

>> 43 Sonstige Passiva

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen	6.194	5.806
Abgegrenzte Schulden	795	1.155
Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	176	399
Leasingverbindlichkeiten	295	
Übrige sonstige Passiva	586	554
Insgesamt	8.051	7.919

Die sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Sonstige Rückstellungen	411	373
Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva	5.783	5.433
Insgesamt	6.194	5.806

In den Verbindlichkeiten und übrigen sonstigen Passiva sind zum 30. Juni 2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 78 Mio. € enthalten.

>> 44 Nachrangkapital

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.536	2.810
Genussrechtskapital	66	68
Sonstiges Hybridkapital	6	6
Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital	12	13
Insgesamt	2.620	2.897

>> 45 Eigenkapital

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziel- len Ver- bindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremd- kapital- instru- menten	Rücklage aus Absiche- rungen von Zah- lungs- strömen	Rücklage aus der Währungs- umrechnung
in Mio. €					
Eigenkapital zum 01.01.2018	380	-	537	5	43
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	79	8	-147	-6	15
Gesamtkonzernergebnis	79	8	-147	-6	15
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4	-	-	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-19	-	-	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2018	444	8	390	-1	58
Eigenkapital zum 01.01.2019	361	23	131	-	84
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	198	-91	1.192	-	3
Gesamtkonzernergebnis	198	-91	1.192	-	3
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	-	-	-	-7
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-4	-	-	-	-
Eigenkapital zum 30.06.2019	556	-68	1.323	-	80

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			Risikovorsorge für Finanzanlagen		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2018	1	3	-	4	7	33
Zuführungen	-	-	-	2	-	-
Auflösungen	-	-1	-	-3	-3	-
Sonstige Veränderungen	-	1	-	-	1	-
Stand zum 30.06.2018	1	3	-	3	5	33
Stand zum 01.01.2019	1	2	-	3	1	29
Zuführungen	-	-	-	2	-	-
Auflösungen	-1	-1	-	-2	-	-
Stand zum 30.06.2019	-	1	-	3	1	29

in Mio. €	Risikovorsorge für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Stand zum 01.01.2018	4	-	-	52
Zuführungen	2	-	-	4
Auflösungen	-2	-	-	-9
Sonstige Veränderungen	-	-	-	2
Stand zum 30.06.2018	4	-	-	49
Stand zum 01.01.2019	4	-	-	40
Zuführungen	3	-	-	5
Auflösungen	-2	-	-	-6
Stand zum 30.06.2019	5	-	-	39

D Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

>> 46 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	180.117	180.117	159.271	159.271
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	85.445	85.445	73.091	73.091
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	75.476	75.476	63.324	63.324
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1	1
Forderungen an Kunden	248	248	234	234
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	259	259	883	883
Handelsaktiva	48.134	48.134	37.942	37.942
Finanzanlagen	2.223	2.223	2.219	2.219
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	24.612	24.612	22.045 ¹	22.045 ¹
<i>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	9.969	9.969	9.767	9.767
Forderungen an Kreditinstitute	2.006	2.006	1.874	1.874
Forderungen an Kunden	1.610	1.610	1.629	1.629
Finanzanlagen	6.353	6.353	6.264	6.264
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	94.336	94.336	85.764	85.764
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	88.128	88.128	80.275	80.275
Forderungen an Kreditinstitute	179	179	230	230
Forderungen an Kunden	3.853	3.853	3.716	3.716
Finanzanlagen	22.731	22.731	19.774	19.774
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	61.365	61.365	56.555	56.555
<i>Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	6.208	6.208	5.489	5.489
Finanzanlagen	655	655	603	603
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.553	5.553	4.886	4.886
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	336	336	416	416
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	368.133	377.628	346.553	352.762
Barreserve	66.014	66.014	51.459	51.459
Forderungen an Kreditinstitute	90.756	94.439	89.510	91.398
Forderungen an Kunden	172.067	176.102	164.628	167.011
Finanzanlagen	17.664	18.686	18.570	19.382
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	14.255	16.448	14.218	15.744
Sonstige Aktiva	1.730	1.732	1.674	1.676
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	1.440		533	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.207	4.207	5.961	6.092
FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE	1.773	1.780	2.000	2.005
Forderungen an Kunden	1.773	1.780	2.000	2.005

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Mio. €				
ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	95.155	95.155	81.126	81.126
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten	62.290	62.290	47.511	47.511
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	995	995	2.516	2.516
Handelspassiva	61.281	61.281	44.979	44.979
Sonstige Passiva	14	14	16	16
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten	32.864	32.864	33.607	33.607
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.190	5.190	5.767	5.767
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.539	10.539	10.697	10.697
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.758	16.758	16.763	16.763
Nachrangkapital	377	377	380	380
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	1	1	8	8
ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	327.314	334.169	310.201	313.569
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.196	145.104	136.719	138.765
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	126.591	128.698	121.851	123.031
Verbriefte Verbindlichkeiten	55.565	56.423	47.146	47.299
Sonstige Passiva	1.543	1.545	1.629	1.630
Nachrangkapital	2.243	2.380	2.517	2.616
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	157		134	
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	19	19	205	228
LEASINGVERHÄLTNISSE	373	373		
Sonstige Passiva	373	373		
FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN	166	166	162	162
Finanzgarantien	106	106	113	113
Rückstellungen	106	106	113	113
Kreditzusagen	60	60	49	49
Rückstellungen	60	60	49	49

Aufgrund der komplexen Struktur eines Bausparvertrags und der Vielzahl der Tarifkonstruktionen gibt es derzeit keine geeigneten Verfahren zur Berechnung eines beizulegenden Zeitwerts auf Einzelvertragsbasis entsprechend dem Abschlussstichtagsprinzip. Folglich können beizulegende Zeitwerte weder unter Zuhilfenahme von Vergleichsmarktwerten noch durch Anwendung von geeigneten Optionspreismodellen ermittelt werden. Für aus dem Bauspargeschäft resultierende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt die Angabe der beizulegenden Zeitwerte daher vereinfacht mit den Buchwerten. Auf Basis der Gesamtbanksteuerungsmodelle der Bausparkasse, die sowohl das kollektive als auch das außerkollektive Geschäft einschließlich Geldanlagen umfassen, ergab sich aus dem Bauspargeschäft im Berichtszeitraum insgesamt ein positiver Gesamtbetrag.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen Forderungen und festverzinsliche Wertpapiere, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts zur kongruenten Deckung langfristiger Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen gehalten werden. Diese werden in der Regel über ihre gesamte Laufzeit gehalten, so dass sich zinsinduzierte Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der finanziellen Vermögenswerte vollständig ausgleichen. Die beizulegenden Zeitwerte der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen umfassen sowohl den Anteil der beizulegenden Zeitwerte, der den Versicherungsnehmern zuzurechnen ist, als auch den Anteil, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zufällt. Der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnende beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen beträgt 14.953 Mio. € (31. Dezember 2018: 14.771 Mio. €).

>> 47 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Vermögenswerte	80.273	70.070	91.555	81.558	8.289	8.310
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	2.185	2.105	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	4.800	4.651	911	928
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	259	883	-	-
Handelsaktiva	1.566	1.351	46.095	36.037	473	554
Finanzanlagen	19.495	14.829	10.298	11.852	2.169	2.179
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	59.212	53.889	27.843	25.336	4.475	4.261
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	1	75	694	261	388
davon: nicht wiederkehrende Bemessung	-	-	-	667	-	-
Schulden	4.473	3.873	102.283	87.348	1.269	1.524
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	5.190	5.767	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	10.539	10.697	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.367	2.488	12.864	13.710	527	565
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	995	2.516	-	-
Handelspassiva	1.100	1.376	59.491	42.696	690	907
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen	-	-	12.870	11.619	-	-
Sonstige Passiva	6	9	-	-	8	7
Nachrangkapital	-	-	333	335	44	45
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	-	-	1	8	-	-

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice enthalten. Diesem stehen auf der Passivseite die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzpassiva aus fondsge-

bundenen Versicherungsverträgen gegenüber, die sich aus pensionsfondstechnischen und versicherungstechnischen Rückstellungen, soweit das Anlagerisiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice getragen wird, sowie Verbindlichkeiten aus Kapitalisierungsgeschäften, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, zusammensetzen.

Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	496	87	3.987	1.594
Handelsaktiva	24	2	-	64
Finanzanlagen	-	-	3.710	1.210
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	472	85	277	320
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1	2	-	4
Handelspassiva	1	2	-	4

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputparameter an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgen im DZ BANK Konzern anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen Discounted-Cashflow-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditäts- beziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis beim Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von nach IFRS 9 bilanzierten Beteiligungen kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgen Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts standardisierter und an liquiden Märkten gehandelter Derivate erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputparameter. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden so weit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, nutzt der DZ BANK Konzern marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Dies beinhaltet unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 30. Juni 2019 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		643	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	1,8 bis 4,0
	Darlehen	63	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,1 bis 8,3
	Genussscheine	49	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 17,2
	Gesellschafterdarlehen	97	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 17,2
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	59	DCF-Verfahren	Interne Ratings	3,8 bis 17,2
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,1
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	6	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	9,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	50	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,7 bis 4,1
	Inhaberwertpapiere	270	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,3 bis 0,7
	Namenspapiere	88	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,8 bis 4,0
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	49	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	28	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,4 bis 5,4
Finanzanlagen	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 15,2
		30	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 15,2
		285	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Liquidationswert	-	-
	Collateralized Loan Obligations	7	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 1,5
	Inhaberwertpapiere	276	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-2,1 bis 129,7
	Investmentanteile	19	Net Asset Value	-	-
		350	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	58	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	15,8 bis 94,9
		69	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,0 bis 11,4
Sonstiger Anteilsbesitz	509	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-	
VR Circle	526	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0 bis 100	

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	711	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.285	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	294	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,0 bis 11,6
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien und Genossenschaftsanteile	764	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	412	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	5,3 bis 7,6
	Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	6	Approximation	-	-
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	261	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	527	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	651	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	9,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	8	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
Handelspassiva	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	31	Local Volatility Model	Volatilität	6,1 bis 59,5
	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
Sonstige Passiva	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Nachrangkapital	Darlehen	44	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen zum 31. Dezember 2018 dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden		670	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,4 bis 1,9
	Darlehen	56	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Genussscheine	57	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
	Gesellschafterdarlehen	89	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	56	DCF-Verfahren	Interne Ratings	5,2 bis 16,7
Handelsaktiva	ABS	4	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 5,3
	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	5	Local Volatility Model	Korrelation der berücksichtigten Risikofaktoren	11,9 bis 85,3
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	5	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	141	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 4,4
	Inhaberwertpapiere	335	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,3 bis 0,7
	Namenspapiere	15	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,4 bis 1,9
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	49	Black Scholes Model	Ertragskennziffer	-
	ABS	31	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 5,3
	Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
		22	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
Finanzanlagen		277	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Liquidationswert	-	-
	Collateralized Loan Obligations	7	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	0,0 bis 4,4
	Inhaberwertpapiere	293	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-1,3 bis 125,0
	Investmentanteile	21	Net Asset Value	-	-
		367	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	62	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	15,8 bis 95,3
		57	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	0,0 bis 11,2
		14	DCF-Verfahren	Prämissen für Bemessung von Risikoparametern	9,7 bis 13,4
	Sonstiger Anteilsbesitz	455	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
	VR Circle	562	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0 bis 100

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	ABS	621	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, Immobilienfonds, Genussscheine und sonstige Beteiligungen	2.128	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsanteile	296	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	6,9 bis 11,6
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen, Aktien und Genossenschaftsanteile	804	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine und Schuldscheindarlehen	403	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	5,3 bis 7,5
	Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	3	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	6	Approximation	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Darlehen	378	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 8,3
	Sonstiger Anteilsbesitz	10	Ertragswertverfahren, Substanzwert- verfahren	Künftige Erträge	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	565	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten	0 bis 100
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	863	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	11,9 bis 85,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	8	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	Produkte mit Commodity-Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	36	Local Volatility Model	Ertragskennziffern	7,0 bis 64,2
Sonstige Passiva	Incentivierungszusage im Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	5	Erwartungswert	-	-
	Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	2	Preisbildungs- information Dritter	-	-
Nachrangkapital	Darlehen	45	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0 bis 3,6

Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
Stand zum 01.01.2018	1.522	660	2.255	3.430	50
Zugänge (Käufe)	8	40	59	832	1
Umgruppierungen	-	16	252	-27	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-2	-91	-95	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	18	343	68	-
Abgänge (Verkäufe)	-125	-164	-380	-268	-
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-11	-9	175	74	-
erfolgswirksam	-7	-9	37	76	-
erfolgsneutral	-4	-	138	-2	-
Sonstige Veränderungen	3	3	2	-	10
Stand zum 30.06.2018	1.397	546	2.363	4.041	61
Stand zum 01.01.2019	928	554	2.179	4.261	388
Zugänge (Käufe)	30	-	138	482	122
Umgruppierungen	-36	-34	-143	-74	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-36	-51	-157	-109	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	17	14	35	-
Abgänge (Verkäufe)	-26	-53	-80	-255	-247
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	6	3	72	61	-
erfolgswirksam	-6	3	23	17	-
erfolgsneutral	12	-	49	44	-
Sonstige Veränderungen	9	3	3	-	-2
Stand zum 30.06.2019	911	473	2.169	4.475	261

Die wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Verbriefte Verbindlich- keiten	Handels- passiva	Sonstige Passiva	Nachrang- kapital
Stand zum 01.01.2018	543	1.078	15	254
Zugänge (Emissionen)	37	22	-	-
Umgruppierungen	-	-195	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-213	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	18	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-20	-	-8	-195
Veränderungen aus der erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-25	-11	-4	2
Sonstige Veränderungen	-	6	-	-1
Stand zum 30.06.2018	535	900	3	60
Stand zum 01.01.2019	565	907	7	45
Zugänge (Emissionen)	-	2	-	-
Umgruppierungen	-	-242	-	-
von Level 3 nach Level 2	-	-243	-	-
von Level 2 nach Level 3	-	1	-	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-26	-	-	-3
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-12	22	1	3
erfolgswirksam	-12	22	1	-1
erfolgsneutral	-	-	-	4
Sonstige Veränderungen	-	1	-	-1
Stand zum 30.06.2019	527	690	8	44

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich und die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter am Markt beobachtbar sind. Auf Grundlage dieser Prüfung wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Levels der Bemessungshierarchie vorgenommen. Umgruppierungen zwischen den Levels finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1 und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Berichtszeitraum 67 Mio. € (1. Halbjahr 2018: 47 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind in den

Posten Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen enthalten.

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen würde eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -34 Mio. € (31. Dezember 2018: -32 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € (31. Dezember 2018: -1 Mio. €) führen. Die gleiche Veränderung würde bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -11 Mio. € (31. Dezember 2018: -27 Mio. €) führen. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen würde sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -28 Mio. € (31. Dezember 2018: -27 Mio. €) und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -23 Mio. € (31. Dezember 2018: -23 Mio. €) ergeben. Innerhalb der Handelsaktiva würden sich erfolgswirksame Veränderungen in Höhe von -11 Mio. € (31. Dezember 2018: -11 Mio. €) ergeben, in den Handelspassiva wäre eine erfolgswirksame Veränderung mit einem Gewinn in Höhe von 2 Mio. € (31. Dezember 2018: 2 Mio. €) gegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte werden mit einem individuellen Adjustment-Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -16 Mio. € (31. Dezember 2018: -7 Mio. €) und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -22 Mio. € (31. Dezember 2018: -22 Mio. €) führen. Für im Nachrangkapital ausgewiesene Anleihen, deren Spread-Komponenten nicht mehr am Markt beobachtbar sind, werden historische Spreads verwendet. Die Erhöhung des Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2018: 4 Mio. €) führen, die erfolgswirksam zu erfassen wäre.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS könnte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben. Eine Erhöhung dieser um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -2 Mio. € (31. Dezember 2018: -2 Mio. €) führen.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und -passiva ausgewiesenen Commodities wird bei der Bewertung auf die Benchmark-Volatilität eines vergleichbaren Underlyings zurückgegriffen. Eine Erhöhung der Volatilität um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Gewinn in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2018: 2 Mio. €) führen.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations könnte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent würde ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -3 Mio. € führen (31. Dezember 2018: -7 Mio. €).

Die genannten Veränderungen der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden durch eine Sensitivitätsanalyse ermittelt. Notleidende Engagements sowie strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren ermittelt wird, werden nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden.

>> 48 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Erfolgswirksame Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften werden im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entfällt wie folgt auf die Arten von Sicherungsbeziehungen:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Ergebnis aus Einzelabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts	1	-4
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-131	15
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	132	-19
Ergebnis aus Portfolio-Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts	1	-6
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-1.337	-79
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	1.338	73
Ergebnis aus Absicherungen von Zahlungsströmen	-	-1
Ergebnis aus Absicherungen von Zahlungsströmen bestehender Grundgeschäfte	-	-1
Insgesamt	2	-11

>> 49 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten und Versicherungsverträgen ergeben

Ausgewählte Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten (IFRS 7.31-42) und Versicherungsverträgen (IFRS 4.38-39A) ergeben, sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35-36 im Chancen- und Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts enthalten. Die ausgewählten Angaben gemäß IFRS 7.35-36 werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses offengelegt.

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsverfahren beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und
- als finanzielle Vermögenswerte gehaltene Fremdkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertet werden.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert eingestuft, wenn ein oder mehrere Ereignisse stattgefunden haben, die eine nachteilige Auswirkung auf die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts aufzeigen oder wenn diese gemäß Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) als ausgefallen gelten. Letzteres entspricht auch der Ausfalldefinition im DZ BANK Konzern. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Daneben werden Zinseinnahmen mit Hilfe der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend mit speziellem Fokus zu jedem Abschlussstichtag. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Soweit eine Betrachtung auf Jahresbasis zu keinen wesentlich anderen Ergebnissen führt, wird in einigen Fällen als Vereinfachung auf die Veränderung des erwarteten Ausfallrisikos auf Jahresbasis abgestellt. In beiden Fällen werden auch makroökonomische Informationen berücksichtigt. Grundsätzlich wird hierzu das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat in Relation zu dessen historischen Migrationen der Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Diese Prüfung wird um qualitative, ausfallrisikoerhöhende Kriterien ergänzt, sofern diese nicht bereits in der Ausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt sind. Grundsätzlich wird ein Transfer in die Stufe 2 spätestens bei einem Zahlungsverzug von 30 Tagen angenommen. Das Kriterium ist je nach Geschäftsfeld als ergänzendes Backstop-Kriterium definiert oder die Überfälligkeiten sind bereits Teil des Ratings und Scoring-Systems und finden auf diese Weise Niederschlag. In der Regel werden finanzielle Vermögenswerte jedoch deutlich vor einem 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert. Nur in Einzelfällen wird hiervon abgewichen, wenn nachgewiesen wurde, dass trotz eines 30-tägigen Zahlungsverzugs keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos vorliegt.

Für Wertpapiere mit geringem Ausfallrisiko wird auf eine Prüfung hinsichtlich signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos verzichtet. Daher werden Wertpapiere mit einem Investment Grade Rating der Stufe 1 zugeordnet. Für Kredite und Forderungen gilt diese Ausnahme nicht.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Für einen Rücktransfer aus Stufe 3 wird der Ausfallstatus in Übereinstimmung mit der aufsichtsrechtlichen Definition erst nach einer entsprechenden Wohlverhaltensperiode aufgehoben.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten Ausfälle über die erwartete Gesamtlaufzeit aus Ausfallereignissen innerhalb der nächsten 12 Monate für Vermögenswerte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden und aus Ausfallereignissen über die gesamte Restlaufzeit für Vermögenswerte, welche der Stufe 2 und 3 zugeordnet werden. Die erwarteten Verluste werden mit ihrem ursprünglichen Effektivzinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt hierzu grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzte Ausfallwahrscheinlichkeit beinhaltet hierzu nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden beispielsweise im Rahmen der Stufe 2 Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung. Abweichend von diesem grundsätzlichen parameterbasierten Vorgehen wird für Einzelengagements der Stufe 3 der erwartete Verlust auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Als Basis für die Ermittlung erwarteter Verluste dienen Verlusthistorien, welche für die Prognose zukünftiger Ausfälle adjustiert werden. Zusätzlich wird ein makroökonomisches Szenario auf Basis erfahrungsbasierter Schätzungen berücksichtigt. Dieses Szenario beinhaltet insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Gewerbeimmobilien. Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, wie zum Beispiel der Art der Vermögenswerte, Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft des Kreditnehmers, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als Direktabschreibungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direktabschreibungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Werden bei finanziellen Vermögenswerten substantielle Vertragsanpassungen vorgenommen, werden diese ausgebucht und als Zugang eines neuen Vermögenswerts erfasst. Für wertgeminderte Vermögenswerte (Stufe 3) gelten die Regelungen für POCI. Haben Vertragsanpassungen von finanziellen Vermögenswerten keine substantiellen Auswirkungen, werden diese infolgedessen auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem ursprünglichen Zugangszeitpunkt überprüft.

Risikovorsorge und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikovorsorge für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovorsorge	Beizulegender Zeitwert	Risikovorsorge	Beizulegender Zeitwert	Risikovorsorge	Beizulegender Zeitwert
Stand zum 01.01.2018	9	83.114	10	402	33	26
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	11.743	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-	22	-	-22	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	22	-	-22	-	-
Abgänge und Tilgungen	-3	-13.316	-	-25	-	-1
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	-4	-	-	-
Zuführungen	2	-	-	-	-	-
Auflösungen	-2	-	-4	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-1.014	-	5	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	52	-	-	-	-
Latente Steuern	-	-	2	-	-	-
Stand zum 30.06.2018	8	80.601	8	360	33	25
Stand zum 01.01.2019	8	80.068	3	182	29	25
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	11.703	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-	5	-	-5	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	5	-	-5	-	-
Abgänge und Tilgungen	-3	-8.624	-	-33	-	-2
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	1	-	-1	-	-	-
Zuführungen	3	-	-	-	-	-
Auflösungen	-2	-	-1	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	4.805	-	4	-	-
Stand zum 30.06.2019	8	87.957	2	148	29	23

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2018	233	315.853	212	12.364	2.449 ¹	5.422 ¹	10	32
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	66	5.883.690	10	8.220 ¹	225	1.457	3	27
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	81	1.041	-110	-1.123	35	86	-	-
Transfer aus Stufe 1	-23	-3.378	22	3.334	1	44	-	-
Transfer aus Stufe 2	87	4.260	-147	-4.514	61	259	-	-
Transfer aus Stufe 3	17	159	15	57	-27	-217	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direktab- schreibungen auf Bruttobuchwerte	-	-	-1	-	-347 ¹	-12	-	-1
Abgänge und Tilgungen	-46	-5.850.280 ¹	-29	-10.235 ¹	-287	-1.678 ¹	-5	-38
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-101	-	115	-	83	-	-	-
Zuführungen	55	-	179	-	279	-	2	-
Auflösungen	-156	-	-64	-	-196	-	-2	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-317	-	56	-	10	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	8
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	-139	-	-1.335	90 ¹	-288 ¹	-	1
Stand zum 30.06.2018	234	349.848	197	7.947	2.248	4.997	8	29
Stand zum 01.01.2019	231	330.226	196	7.864	1.972 ¹	4.349 ¹	3	22
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch- nahme	80	5.737.169	12	4.270	165	952	-	3
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	70	-451	-108	43	38	408	-	-
Transfer aus Stufe 1	-26	-2.297	24	2.139	2	158	-	-
Transfer aus Stufe 2	88	1.812	-149	-2.284	61	472	-	-
Transfer aus Stufe 3	8	34	17	188	-25	-222	-	-
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direktab- schreibungen auf Bruttobuchwerte	-	-	-	-	-237	-14	-	-1
Abgänge und Tilgungen	-61	-5.713.524	-26	-4.253	-113	-1.145	-	-13
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-86	-	131	-	23	-	-2	-
Zuführungen	69	-	199	-	267	-	2	-
Auflösungen	-155	-	-68	-	-244	-	-4	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-147	-	13	-	-115	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-500	-	-101	34	-257	-	-
Stand zum 30.06.2019	234	352.773	205	7.836	1.882	4.178	1	21

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 77 Mio. € (1. Halbjahr 2018: 93 Mio. €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, die vormals unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2019	5	5.853	-	105	13	40
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	1.174	-	-	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-1	-195	1	188	-	7
Transfer aus Stufe 1	-1	-210	1	210	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	15	-	-22	-	7
Abgänge und Tilgungen	-1	-2.923	-	-15	-7	-3
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	3	-	4	-	1	-
Zuführungen	4	-	4	-	3	-
Auflösungen	-1	-	-	-	-2	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	70	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-1	85	-	8	2	2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-168	-	-3	-	-
Stand zum 30.06.2019	5	3.896	5	284	9	46

Finanzierungs-Leasingverhältnisse

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert	Risikovor- sorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2018	6	2.595	10	304	18	51
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	5	586	8	40	15	3
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	10	19	-2	-49	-14	21
Transfer aus Stufe 2	1	33	-2	-48	-	6
Transfer aus Stufe 3	9	-14	-	-1	-14	15
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direktabschreibungen auf Brutto- buchwerte	-	-	-	-	-1	-
Abgänge und Tilgungen	-16	-612	-7	-65	-8	-41
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-	-	-1	-	-	-
Auflösungen	-	-	-1	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-	3	-	-1	-
Stand zum 30.06.2018	5	2.588	11	230	9	34
Stand zum 01.01.2019	4	1.811	8	186	8	23
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	158	7	2	4	1
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	4	-28	-2	16	-2	12
Transfer aus Stufe 1	-	-89	-	84	-	5
Transfer aus Stufe 2	3	56	-4	-72	1	16
Transfer aus Stufe 3	1	5	2	4	-3	-9
Verbrauch von Risikovor- sorge/Direktabschreibungen auf Brutto- buchwerte	-	-	-3	-	-	-
Abgänge und Tilgungen	-4	-343	-4	-31	-4	-16
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-	-	-	1	-
Stand zum 30.06.2019	5	1.598	6	173	7	20

Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2018	38	55.702	8	627	147	469
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	43	26.054	3	317	9	16
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	-	-382	6	371	-6	11
Transfer aus Stufe 1	-5	-536	5	527	-	9
Transfer aus Stufe 2	4	150	-4	-159	-	9
Transfer aus Stufe 3	1	4	5	3	-6	-7
Abgänge und Tilgungen	-18	-19.800	-9	-618	-46	-271
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-31	-	-	-	5	-
Zuführungen	8	-	9	-	19	-
Auflösungen	-39	-	-9	-	-14	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	59	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	-33	-	3	2	2
Stand zum 30.06.2018	33	61.600	8	700	111	227
Stand zum 01.01.2019	35	60.787	9	834	118	250
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	57	28.480	2	334	3	66
Änderung von Finanzgarantien und Kreditzusagen durch Stufen- transfer	1	-94	-4	45	3	49
Transfer aus Stufe 1	-1	-356	1	344	-	12
Transfer aus Stufe 2	1	257	-5	-299	4	42
Transfer aus Stufe 3	1	5	-	-	-1	-5
Abgänge und Tilgungen	-24	-28.361	-4	-448	-10	-103
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-28	-	4	-	3	-
Zuführungen	14	-	6	-	23	-
Auflösungen	-42	-	-2	-	-20	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungs- änderungen	-	12	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	176	-	1	-	1
Stand zum 30.06.2019	42	61.000	7	766	117	263

Zur Veräußerung gehaltene Schulden, die vormals unter den Finanzgarantien und Kreditzusagen ausgewiesen wurden

in Mio. €	Stufe 1	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
Stand zum 01.01.2019	-	549
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	-	63
Abgänge und Tilgungen	-	-259
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	1	-
Zuführungen	1	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-133
Stand zum 30.06.2019	1	220

>> 50 Engagements in von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten

Entsprechend der Kategorisierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 sind in der folgenden Tabelle die Buchwerte von Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten und Gebietskörperschaften dargestellt:

in Mio. €	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Portugal	843	861	718	731
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	439	439	347	347
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	354	354	322	322
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	50	68	49	62
Italien	4.807	4.870	4.937	4.982
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.824	1.824	1.734	1.734
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.463	2.463	2.683	2.683
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	520	583	520	565
Spanien	2.139	2.181	1.925	1.942
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.260	1.260	1.122	1.122
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	639	639	563	563
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	240	282	240	257
Insgesamt	7.789	7.912	7.580	7.655

Anleihen der von der Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten werden, werden nur in dem Umfang berücksichtigt, der den Anteilseignern des DZ BANK Konzerns zuzurechnen ist.

Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Die für die Bewertung in der Bilanz wiederkehrend ermittelten Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts entfallen wie folgt auf die Level der Bemessungshierarchie:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018	30.06.2019	31.12.2018
Portugal	793	669	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	439	347	-	-	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	354	322	-	-	-	-
Italien	4.233	4.183	25	211	29	23
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.824	1.715	-	19	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.409	2.468	25	192	29	23
Spanien	1.837	1.347	-	282	62	56
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.198	902	-	164	62	56
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	639	445	-	118	-	-
Insgesamt	6.863	6.199	25	493	91	79

Fälligkeitsanalyse

STAND ZUM 30. JUNI 2019

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	25	120	800
Italien	11	66	191	1.636	4.181
Spanien	10	6	55	591	1.919
Insgesamt	21	72	271	2.347	6.900

STAND ZUM 31. DEZEMBER 2018

in Mio. €	≤ 1 Monat	> 1 Monat - 3 Monate	> 3 Monate - 1 Jahr	> 1 Jahr - 5 Jahre	> 5 Jahre
Portugal	-	-	26	101	808
Italien	15	86	282	1.598	4.581
Spanien	4	6	109	614	2.030
Insgesamt	19	92	417	2.313	7.419

In der Fälligkeitsanalyse werden die vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelzuflüsse dargestellt.

E Sonstige Angaben

>> 51 Eventualschulden

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	36	25
Eventualschulden für Prozessrisiken	9	10
Insgesamt	45	35

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe für die Beitragsjahre 2017 bis 2019 vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken setzen sich aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualverbindlichkeiten erfasst worden.

>> 52 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	30.06.2019	31.12.2018
Finanzgarantien	7.555	7.601
Kreditbürgschaften und -garantien	3.973	4.022
Akkreditive	477	465
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	3.105	3.114
Kreditzusagen	54.474	54.270
Buchkredite an Kreditinstitute	17.356	17.723
Buchkredite an Kunden	15.789	15.866
Avalkredite	431	436
Akkreditive	1	1
Globallimite	20.897	20.244
Insgesamt	62.029	61.871

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

>> 53 Treuhandgeschäft

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2019 auf 903 Mio. € (31. Dezember 2018: 944 Mio. €).

>> 54 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

in Mio. €	DZ BANK	BSH	DVB
Erlösarten			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	183	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	111	-	1
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	30	-	24
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	26	-	1
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	5	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	-	17	-
Sonstige Provisionserträge	30	30	4
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Insgesamt	385	47	30
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland	385	42	4
Übriges Europa	-	5	18
Übrige Welt	-	-	8
Insgesamt	385	47	30
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen	139	47	6
Zeitraumbezogen	246	-	24
Insgesamt	385	47	30

	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	R+V	TeamBank	UMH	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	-	80	-	-	1.265	-	-31	1.497
	-	112	-	-	8	-	-8	112
	-	-	-	-	-	-	34	146
	2	-	-	2	-	-	12	70
	3	-	-	-	-	-	-1	29
	-	-	-	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	-	-	17
	1	10	-	77	-	17	-65	104
	-	-	31	-	-	-	-	31
	-	-	38	-	-	-	-	38
	-	-	-	6	2	-	5	13
	6	202	69	85	1.275	17	-54	2.062
	6	42	69	85	990	17	-39	1.601
	-	159	-	-	285	-	-15	452
	-	1	-	-	-	-	-	9
	6	202	69	85	1.275	17	-54	2.062
	4	85	17	85	211	17	-63	548
	2	117	52	-	1.064	-	9	1.514
	6	202	69	85	1.275	17	-54	2.062

ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2018

in Mio. €	DZ BANK	BSH	DVB
Erlösarten			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft ¹	157	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	109	-	1
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	36	-	31
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	24	-	1
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	5	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	-	11	-
Sonstige Provisionserträge	25	29	15
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen ¹	-	-	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen ¹	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Insgesamt	356	40	48
Geografische Hauptmärkte			
Deutschland ¹	356	39	18
Übriges Europa ¹	-	1	24
Übrige Welt	-	-	6
Insgesamt	356	40	48
Art der Umsatzvereinnahmung			
Zeitpunktbezogen ¹	128	39	16
Zeitraumbezogen ¹	228	1	32
Insgesamt	356	40	48

¹ Betrag angepasst (siehe Abschnitt 2)

	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	R+V	TeamBank	UMH	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	-	57	-	-	1.188	-	-14	1.388
	-	113	-	-	8	-	-7	114
	-	-	-	-	-	-	14	124
	3	-	-	-	-	-	-	70
	3	-	-	-	-	-	-1	27
	-	-	-	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	-	-	11
	-	5	-	77	-	18	-70	99
			29	-	-	-	-	29
			24	-	-	-	-	24
	-	-	-	5	2	-	4	11
	6	175	53	82	1.198	18	-74	1.902
	6	45	53	82	885	18	-86	1.416
	-	129	-	-	313	-	12	479
	-	1	-	-	-	-	-	7
	6	175	53	82	1.198	18	-74	1.902
	6	23	3	82	140	18	-56	399
	-	152	50	-	1.058	-	-18	1.503
	6	175	53	82	1.198	18	-74	1.902

>> 55 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	01.01.- 30.06.2019	01.01.- 30.06.2018
Mitarbeiterinnen	14.045	13.792
Vollzeitbeschäftigte	8.600	8.513
Teilzeitbeschäftigte	5.445	5.279
Mitarbeiter	16.801	16.578
Vollzeitbeschäftigte	15.713	15.599
Teilzeitbeschäftigte	1.088	979
Insgesamt	30.846	30.370

>> 56 Vorstand

Uwe Fröhlich

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für GenoBanken/Verbund;
Kommunikation, Marketing, Nachhaltigkeit;
Research und Volkswirtschaft; Strategie &
Konzernentwicklung; Strukturierte Finanzierung

Uwe Berghaus

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;
Zentralbereich Firmenkunden

Ulrike Brouzi

Dezernentin für Bank-Finanzen; Compliance;
Konzern-Finanzen; Konzern-Finanz-Services

Michael Speth

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;
Kredit; Kredit Spezial

Dr. Cornelius Riese

(Co-Vorsitzender des Vorstands)
Dezernent für Konzern-Revision; Recht;
Strategie & Konzernentwicklung

Dr. Christian Brauckmann

Dezernent für IT; Organisation

Wolfgang Köhler

Dezernent für Kapitalmärkte Handel;
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;
Kapitalmärkte Privatkunden;
Konzern-Treasury

Thomas Ullrich

Dezernent für Konzern-Personal;
Operations; Payments & Accounts;
Transaction Management

>> 57 Aufsichtsrat

Henning Deneke-Jöhrens

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Ulrich Birkenstock

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Versicherungsangestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Martin Eul

(Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats)
Vorsitzender des Vorstands
Dortmunder Volksbank eG

Heiner Beckmann

Leitender Angestellter
R+V Allgemeine Versicherung AG

Hermann Buerstedde

Bankangestellter
Union Asset Management Holding AG

Uwe Goldstein

Sprecher des Vorstands
Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG

Timm Häberle

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Neckar-Enz eG

Dr. Peter Hanker

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittelhessen eG

Andrea Hartmann

Angestellte
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Pilar Herrero Lerma

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Dr. Dierk Hirschel

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
ver.di Bundesverwaltung

Marija Kolak

Präsidentin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

Renate Mack

Bankangestellte
DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Rainer Mangels

Versicherungsangestellter
R+V Rechtsschutz-
Schadenregulierungs-GmbH

Stephan Schack

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

Gregor Scheller

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Forchheim eG

Uwe Spitzbarth

Bereichsleiter Finanzdienstleistungen
ver.di Bundesverwaltung

Sigrid Stenzel

Landesfachbereichsleiterin
ver.di Bayern

Ingo Stockhausen

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Oberberg eG

Dr. Wolfgang Thomasberger

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG